

## Infobus zum Thema Schlaganfall

**BAD KREUZNACH (red).** In Deutschland erleiden etwa 250.000 Menschen pro Jahr einen Schlaganfall. Mehr als 80 Prozent der Betroffenen sind über 60 Jahre alt, jedoch kann es auch jüngere treffen. In den beiden Bad Kreuznacher Schlaganfallseinheiten (Stroke Units) der Krankenhäuser St. Marienwörth und Kreuznacher Diakonie werden insgesamt etwa 700 Verdachtsfälle pro Jahr eingeleitet, in etwa 40 Prozent bestätigt sich der Verdacht. Ein Schlaganfall ist die Folge einer Durchblutungsstörung im Gehirn. Sie kann durch einen plötzlichen Gefäßverschluss oder durch eine Blutung im Gehirn verursacht werden. Dadurch werden einzelne Bereiche des Gehirns nicht mehr ausreichend mit Sauerstoff versorgt, Gehirnzellen werden geschädigt oder sterben ab. Die Folgen sind Lähmungen oder andere Funktionsstörungen.

### Auf dem Kornmarkt präsent

Am Montag, 25. April, sind die beiden Krankenhäuser von 15 bis 18 Uhr mit dem Infobus „Herzessache Schlaganfall“ auf dem Kornmarkt präsent. Auch den Risikofaktoren Vorhofflimmern und Diabetes kommt ein besonderes Augenmerk zuteil, auf der Aktionsfläche werden kostenlos Schlaganfallrisikotests sowie Blutdruck- und Blutdruckmessung durchgeführt. Mit Infoständen vertreten sind die Schlaganfallseinheiten der Krankenhäuser St. Marienwörth und Diakonie, Fachleute der Logo-, Physio- und Ergotherapie, Sozialdienst, mobiles Reha-Team des reha-medizinischen Dienstes Bethesda, die Geriatriische Fachklinik Rheinhausen-Nahe und die Selbsthilfegruppe Schlaganfall.



Die Spende der Fidele Wespe vom Nockherbersch (linkes Foto) geht an die Ossig Stiftung. Zu sehen sind (v.l.) Uwe Kehrein, Wespen-Chef Wolfgang Zumsteg, Sitzungspräsident Thomas Modes, Stiftungsgründer Karlheinz Ossig, Iris Keßler, Matthias Lorenz vom Bonnheimer Hof. Seit 2012 verdoppelt der Gewinnssparverein der Sparda Bank die Bußspende. Unterm Strich freuen sich (Bild re. v. li.) Fialleiterin Stephanie Leonhard, Karlheinz Ossig, Sparda-Vorstand Karin Schwartz, Andreas Manthe, Leiter Unternehmenskommunikation, sowie Cordula Niemann-Valerius (Stiftung) und Steffen Valerius (Wespe) über 28.000 Euro, die für die Kinderklinik des Diakonie-Krankenhauses bestimmt sind. Fotos: Sturm/Mittler



# Rekorderlös bei Nockherbersch

**SPENDE** Fidele Wespen und Sparda-Bank unterstützen Kinderklinik in der Kreuznacher Diakonie mit 28.000 Euro

Von Heidi Sturm

**BAD KREUZNACH.** Der Erlös beim „Kreuznacher Nockherbersch“ ist wieder sprunghaft in die Höhe geschossen: 14.000 Euro – 4.000 mehr als im Vorjahr – beträgt die neue Rekordsumme, die die Fidele Wespen jetzt an die Ossig-Stiftung zugunsten der Kinderklinik in der Kreuznacher Diakonie übergeben konnten. Mit der traditionellen Verdopplung dieser Summe durch die Sparda Bank Südwest seit 2012 wurde mit dem Spendenbetrag über 28.000 Euro in diesem Jahr die sechsstellige Marke geknackt: 101.000 Euro kamen insgesamt in nur zehn Jahren bei elf Abrechnungen für den guten Zweck zusammen – ein „runder Erfolg“, mit dem man in diesem

Jahr noch nicht gerechnet hatte. „Die deutlich höhere Summe lag auch an der gestiegenen Besucherzahl“, erläuterte Sitzungspräsident Thomas Modes. In der Winzenheimer Scheune, wo in den drei Jahren zuvor zünftig bayrisch gefeiert wurde, konnte man jeweils an die 240 Gäste unterbringen. Weil man das alte Gemäuer aber für die mehrstündige Veranstaltung nicht ausreichend klimatisieren konnte, war man in den Bonnheimer Hof umgezogen, wo in der Kaiserremise 350 Leute Platz hatten. Das traf sich gut, weil die Einladungen heiß begehrt sind: „Einer hat uns in diesem Jahr sogar eine schriftliche Bewerbung geschickt“, schmunzelt Modes. Sein Dank und der von Stiftungsgründer Dr. Karlheinz Ossig galten der Familie

Lorenz, die den Organisatoren sehr entgegenkommen war: So musste man keine Miete zahlen, durfte – keineswegs selbstverständlich – die von der Kirner Brauerei und der Firma Grumbach gespendeten Getränke mitbringen und bekam eine Weinspende dazu.

### Zahlreiche „Teampayer“

Die stolze Summe ist nur möglich durch zahlreiche „Teampayer“, die hier für den guten Zweck gemeinsam am Ball sind. Dazu zählten auch die Bühnenkünstler, die kostenlos auftraten und mit ihren tollen Darbietungen die großkopierten Bühnen wieder in echte Spenderlaune versetzten, so etwa Dippschischer-Präsident Jochen Merz als Lehrer Nell oder der Neu-Bam-

berger Carneval- und Musikverein, der bei seinem Auftritt sogar noch 200 Euro aus dem Verkauf seiner CD mitbrachte.

„Der Nockherbersch ist für uns ein echter Glücksfall“, sagte Ossig. Beim derzeitigen Zinsniveau könne man nur rund 3000 Euro jährlich spenden, durch das großartige Netzwerk aus unterschiedlichen Beteiligten seien aber erhebliche Beiträge möglich zur Realisierung von Projekten auf der Früh- und Neugeborenenstation, die weit über den rein wirtschaftlichen Grundbedarf der medizinischen Versorgung hinaus gehen. Von der aktuellen Spende wird ein Beatmungsgerät angeschafft, das auf die Bedürfnisse von Frühchen bis zu größeren Kindern angepasst werden kann. Thomas Modes gab schmun-

### HALBE MILLION

Die Ossig-Stiftung hat in zehn Jahren Anschaffungen in Höhe von einer halben Million Euro ermöglicht. Jeder Cent kommt ohne Abzug der Kinderklinik zugute, alle Kosten zahlt Ossig aus privater Tasche.

zelnd zu, dass es den Wespen anfangs sehr schwer gefallen war, den Kreuznacher Nockherbersch ausgerechnet nach „Hacken“ zu verlegen. Familie Lorenz lieferte aber das entscheidende Argument dafür: Sie seien schließlich Bosenheimer Winzer. Und so wird auch der nächste Nockherbersch wieder im „bald eingemeindeten Stadtteil“ stattfinden.



Der neue Vorstand der Bad Kreuznacher FDP (v.l.): Christoph Anheuser, Oliver John, Jürgen Eitel, Nils Nünke und Klaus-Jürgen Friedrich. Foto: Wolfgang Bartels

## FDP will Ministerposten

**STADTVERBAND** Liberale formulieren Ziele für Mainz und Bad Kreuznach

Von Wolfgang Bartels

**BAD KREUZNACH.** „Die FDP hat es geschafft: den Wiedereinzug in den Landtag.“ Die Stimmung bei den Liberalen ist wieder voller Optimismus, wie auf der ersten Mitgliederversammlung des FDP-Stadtverbandes nach der Wahl zu spüren war. Vorsitzender Jürgen Eitel konnte einen der neuen sieben FDP-Landtagsabgeordneten begrüßen: Marco Weber, Landwirt aus Lissendorf in der Eifel. Die fünf Jahre ohne Landtagsmandat seien für die FDP vorbei, eine „lange schmerzhaft Sendepause“, wie es Eitel nannte.

Wie es nun in Mainz weitergeht, war das große Thema des Abends im Fürstenhof. Wird es zu einer Ampelkoalition von SPD, FDP und Grünen kommen? Nur: Marco Weber, der die FDP in der Verhandlungskommission vertritt, konnte nicht allzu viel verraten, außer dass die Gespräche nicht einfach seien und sehr viel Geduld verlangten. Der frischgebackene Abgeordnete

### DER VORSTAND

Dem neugewählten Geschäftsführenden Vorstand des FDP-Stadtverbandes Bad Kreuznach gehören an: Vorsitzender Jürgen Eitel, die beiden gleichberechtigten stellvertretenden Vorsitzenden Oliver John und Christoph Anheuser, Schatzmeister Nils Nünke und Schriftführer Klaus-Jürgen Friedrich.

te erinnerte daran, dass man die bisherige SPD/Grünen-Regierung oft kritisiert und vor allem die Grünen heftig bekämpft habe. Nun fragten sich einige FDP-Mitglieder, ob man jetzt so schnell in eine gemeinsame Koalition schlüpfen solle. „Aber“, so fragte Weber zurück, „welche Alternative haben wir? Sollen wir als Juniorpartner der AfD in die Opposition gehen?“ Zudem sei der Koalitionsvertrag ja noch nicht ausgehandelt und werde in der Partei auch zur Diskussion stehen. Trotzdem warnte ein

Mitglied, sich in Mainz „nicht einmischen zu lassen“. Und Kreisvorsitzender Thomas Bursian ergänzte: „Gründlichkeit muss vor Schnelligkeit gehen.“ Eitel befürwortete die Ampelkoalition „unter der Bedingung, dass es uns gelingt, mindestens das Ressort Wirtschaft, Landwirtschaft und Weinbau zu übernehmen“.

In die Stadtpolitik will die FDP Bewegung bringen mit der Forderung nach einem Kongresszentrum samt Hotel am Bahnhof. Sie unterstützt die Bewerbung der Stadt für die Landesgartenschau 2022. Dann solle auch der Parkplatz vor dem Kurhaus unter die Erde verlegt werden. Unsinnig sei der Fremdenverkehrsbeitrag, den die Stadt gerade eingeführt hat: um vielleicht 24 Euro Beitrag einzutreiben. „50-Cent-Schritten“ seien „total überzogen“, kritisierte der einstimmig wiedergewählte Stadtvorsitzende Jürgen Eitel.

## Chansons zum Jubiläum

**NIKOLAUSKIRCHE** Gruppe „3Klangbilder“ gibt Konzert

Von Frank Gottschald

**BAD KREUZNACH.** In den alten Gemäuern der Nikolauskirche erklangen neuzeitliche Chansons über Probleme, Freuden und Leiden, wie sie heute jeder hat. Im Jahre 1266 wurde der Grundstein für diesen Sakralbau im Herzen der Stadt gelegt. 750 Jahre später sangen drei Kreuznacher von Gott. Aber nicht in gregorianischen Gesängen, wie das einst gewesen sein mag, sondern in eingängigen, lockeren Weisen, wie sie heute gern gehört werden.

Wolfgang Kallfelz und Sängerin Pasja Herfurt haben fast alle Texte und Melodien selbst geschrieben. Insofern war es eine kleine Beichte mit Augenzwinkern. Dem Publikum gefiel das, wie der kräftige Beifall, der immer wieder aufbrandete, be-

wies. „Chanson... für Dich“ hieß das Konzert der Gruppe „3Klangbilder“ mit Kallfelz (Piano), Pasja Herfurt (Sopran) und Norma Lukoschek (Flöten). Diese Formation mit Wurzeln in der Nikolauskirchengemeinde trifft mit ihrem Spiel und Gesang den Nerv der Bad Kreuznacher. Liebe und Vertrauen war einer der Themenblöcke überschrieben, Leben und Sterben, Krieg und Frieden, Natur und Gott die anderen. Pasja Herfurt, gebürtige Holländerin und heute in Bad Münster am Stein ansässig, singt seit dem fünften Lebensjahr, gibt als Gesangslehrerin ihre Erfahrungen weiter und verleiht mit ihrer unverwechselbaren Sopranstimme dem Trio eine besondere Note. Norma Lukoschek packte für den Auftritt in der Nikolauskirche

eine große Anzahl unterschiedlicher Flöten aus und sorgte zusammen mit Kallfelz am Piano für eine gefühlvolle Begleitung von Pasjas Gesang.

Die Texte der Chansons waren sehr persönlich. Sie betrafen die Liebe der Autoren zu ihren Ehepartnern, den Tod des Vaters oder die Worte der heiligen Hildegard von Bingen über die „Grünkraft“ der Natur. Die Meeresluft beim Urlaub in der Karibik wurde ebenso besungen wie die aufgehende Sonne bei einem katholischen Jugendzeltlager. Die Musiker verstanden es, in dem altherwürdigen Gotteshaus am Eiermarkt das Publikum mitzunehmen in den Alltag von heute. Aber auf eine vernünftige Art, die den Zuhörern angenehm war wie der Duft der Linden im Frühling, von dem auch gesungen wurde.



„Musik für Dich“ erklang in der Nikolauskirche von der Gruppe „3Klangbilder“. Es musizierten Norma Lukoschek (v.r.), Pasja Herfurt und Wolfgang Kallfelz. Foto: Frank Gottschald

## KURZ NOTIERT

### Die Partei

**BAD KREUZNACH.** Die als Satireprojekt aus dem Umfeld der Zeitschrift Titanic entstandene Spaßpartei „Die Partei“ trifft sich am Samstag, 23. April, 17 Uhr, in Kelly's Irish Pub in der Mannheimer Straße 232, um den noch bestehenden Ortsverband zu reaktivieren, einen neuen Vorstand zu wählen und einen Kreisverband zu gründen. Zudem soll die nach dem Titanic-Grafiker Tom Hintner benannte Hintner-Jugend Rhein-Nahe-Hunsrück aus der Taufe gehoben werden.

### Time Bandits

**BAD KREUZNACH (red).** Am Samstag, 23. April, steigt im Musik- und Kulturkeller Dudelsack ein Konzert der Band „Time Bandits“. Die „Time Bandits“ spielen Classic Rock'n'Roll. Ihr Repertoire umfasst Hits der 50er, 60er und 70er Jahre des vergangenen Jahrzehnts von Chuck Berry bis Elvis Presley und über Buddy Holly bis Jerry Lee Lewis. Ihre Musik ist generationsübergreifend, mit etwas Blues und Country fühlt sich die Band auch den Wurzeln des Rock'n'Roll verpflichtet. Beginn ist um 21 Uhr, Einlass ab 19 Uhr. Der Eintritt kostet acht Euro.

### IVV-Wanderung

**BAD KREUZNACH.** Die Wanderfreunde Naheland nehmen am Samstag und Sonntag, 23. und 24. April, an der IVV-Wanderung in Bockenau und am Sonntag in Wiesbaden-Frauenstein teil.

### Strickcafé

**BAD KREUZNACH.** Der Frauentreff in der Klappergasse 15 lädt für Dienstag, 26. April, ab 15 Uhr zum Strickcafé ein. Nähere Infos gibt es unter der Telefonnummer 0671-97 04 3999.

### REDAKTION BAD KREUZNACH

**Sekretariat:**  
Ingeborg Uhl 0671-377-3886  
Gabriele Bodtländer 0671-377-3889  
Fax: 0671-377-3888  
E-Mail: az-kreuznach@vrm.de

**Redaktion:**  
Thomas Haag (hg) -3880  
Rüdiger Lutterbach (tt) -3892  
Daniela Elsässer -3896  
Isabel Mittler (isa) -3899  
Robert Neuber (rm) -3891  
Gert Schatto (tt) -3881  
Laura Schöffel (ra) -3896

**Regionale Verkaufsleiter:**  
Anzeigen: Jochen Wilhelm -3857  
Lesermarkt: Hermann Feißt -3855

### Allgemeine Zeitung

**BAD KREUZNACHER ANZEIGER**  
Gymnasialstraße 2, 55543 Bad Kreuznach  
Amtliches Verkündungsorgan der Kreisverwaltung Bad Kreuznach und der Stadtverwaltung Bad Kreuznach.

**Herausgeber:**  
Hans Georg Schnücker  
Verlag: Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG, Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz, (zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen), Postfach 3120, 55021 Mainz, Tel. (06131) 4830; Fax (06131) 485868, AG Mainz HRA 0535, pHG; Verlagsgruppe Rhein Main Verwaltungsgesellschaft mbH.

**Geschäftsführung:**  
Hans Georg Schnücker (Sprecher), Dr. Jörn W. Röper  
**Chefredakteur:**  
Friedrich Roeningh, Mainz (redaktionell verantwortlich)

**Mitglied der Chefredaktion:** Christian Matz  
**Redaktionsleitung Nahe:** Thomas Haag, Rüdiger Lutterbach (Stv.)  
**Newsdesk:** Thomas Dix  
**Politik:** Reinhard Breidenbach (Ltg. und Chefredakteur)  
**Wirtschaft:** Ralf Heidenreich  
**Feuilleton:** Jens Frederiksen  
**Sport:** Dennis Rink, Andreas Riechert (Stv.)  
**Nachrichten:** Claudia Nauth, Ute Siegfried-Henkel, Andreas Härtel  
**Berliner Büro:** Eva Quadbeck, Dr. Gregor Mainz  
**Technische Koordination:** Reinhard Küchler  
**Crossmedia/Foto/Bewegtbild:** Alexandra Eisen, Sascha Kopp

**Chefredakteur Online:** Lutz Eberhard  
**Geschäftsleitung Markt:** Bernd Koslowski  
**Anzeigen:** Gerhard Müller (verantwortlich), Rudolf Speich  
**Lesermarkt:** Angela Harms  
**Logistik:** Lars Groth  
**Druck:** Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim. Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Haftung. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bezugspreis monatlich inkl. MwSt. und Zustellung im Paket „Print & Web“ 33,90 € (Träger), 33,90 € (Post/Inland). Abonnementkündigungen müssen schriftlich bis zum 5. des Monats zum Monatsende im Verlag vorliegen. Bei Lieferungsbehinderungen ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Entschädigung.  
Anzeigenpreis laut Preisliste Nr. 44 vom 1. Januar 2016. Für private Gelegenheitsanzeigen gilt die Preisliste Nr. 13 vom 1. Januar 2015.